






ASB - *Zeitung*

Arbeiter-Samariter-Bund Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V.



*Engagiert.
Miteinander.*

-  30 Jahre ASB Kita „Traumzauberland“
-  Fachkraft Schulsozialarbeit
-  Bundeswehr trifft Pflegeheim
-  Start der ASB Impfkampagne im Seniorenpflegeheim Hohnstein
-  „Auf einen Chat mit“ dem ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V.

**Wir helfen
hier und jetzt.**



**Arbeiter-Samariter-Bund
Ortsverband Neustadt/Sa. e.V.**

Sehr geehrte Samariterinnen und Samariter, sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen eine weitere Ausgabe unserer ASB-Zeitung präsentieren zu können. Niemand hätte gedacht, dass uns die COVID-19-Pandemie noch so lange in Anspruch nimmt. Unsere jetzige Ausgabe ist ein Zusammenspiel von 30 Jahre ASB und aktuellen Themen. Auf den nächsten Seiten erfahren Sie, wie sich einige Einrichtungen in 30 Jahren verändert haben und welche Themen unsere Mitarbeiter die vergangenen Monate beschäftigten.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen für ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle unserer Kinder, Bewohner und Patienten bedanken. Dem Leitsatz des Arbeiter-Samariter-Bundes „Wir helfen hier und jetzt.“ sind wir auch in Krisenzeiten vollumfänglich nachgekommen.



Herzlichst Ihr



Dr. med. Matthias Czech
Vorstandsvorsitzender
ASB Ortsverband Neustadt/Sa. e.V.

Der ASB in Westdeutschland

1946 begannen die Neugründungen in den Gebieten der Westalliierten. Bereits Anfang der 1950er Jahre gab es in Westdeutschland 100 ASB-Kolonnen. In der DDR blieb der Arbeiter-Samariter-Bund verboten.

ASB-Hilfe für Flüchtlinge aus der DDR: In den 1950er Jahren konzentrierte sich der ASB wieder auf sein Selbstverständnis als Wohlfahrtsverband und Hilfsorganisation: Die Erste-Hilfe-Ausbildung, Sanitäts- und Rettungsdienst sowie der Krankentransport gehörten wie heute zu den Hauptaufgabenfeldern des ASB. Daneben betreute der ASB Flüchtlinge aus der DDR, deren Zahl im Verlaufe des Jahrzehnts kontinuierlich wuchs.

ASB-Hilfe für Alte, Kranke und Menschen mit Behinderung: Neue Aufgabenbereiche übernahm der ASB in den 1960er Jahren: Neben Einsätzen bei Katastrophen und Auslandseinsätzen setzte er sich vor allem in der Pflege von Hilfsbedürftigen ein. Krankenhäuser und Altenpflegeheime wurden eröffnet, und auch um Menschen mit Behinderung kümmerte sich der Arbeiter-Samariter-Bund. 1963 gab es den ersten mobilen Mahlzeiten-Service des ASB. Die ASB-Bundesgeschäftsstelle zog 1965 von Hannover nach Köln, wo sie auch heute noch ihren Sitz hat.

Neue Dienste und ein Jubiläum: Kinder- und Jugendhilfe sowie Flüchtlingsbetreuung wurden vom ASB in den 1980er Jahren ausgebaut. Mobile Soziale Dienste kamen ebenfalls dazu. In Wiesbaden und Köln führte der ASB die ersten Hausnotrufsysteme ein; für Senioren entstanden Tagespflegeheime. 1988 feierte der ASB seinen 100. Geburtstag. [...]

Quelle: Auszüge aus „Die-Geschichte“ – <https://www.asb.de/ueber-uns/geschichte>

30 Jahre ASB Kita „Traumzauberland“

Im Laufe der Jahre haben sich bei uns in der Kita viele Traditionen entwickelt, wie z. B. die Oma-Opa-Tage oder Weihnachtsfeiern für alle Gruppen zu gestalten. Dies fand bei den Großeltern und Eltern großen Anklang, da diese einmal alle Kinder mit ihren vielfältigen Talenten sehen konnten. Abwechslungsreiche Programme wurden von den Kindern dargeboten und den Abschluss bildete oft ein Märchen, welches durch die Erzieher gestaltet wurde. Alle wurden gut bewirtet und hatten einen schönen Nachmittag mit den Kindern.

Unsere ASB-Kita ist auch im Ort gut eingebunden. Wir besuchen die Rentner zu ihren runden Geburtstagen, gestalten kleine Programme zum Weihnachtsbaumschmücken und werden von der Ehrenberger Feuerwehr beim Martinsfest unterstützt. Unser Patenbetrieb, die WASS GmbH, unterstützt uns bei Höhepunkten und unsere Kita hält ebenfalls Kontakt zu verschiedenen Festen.

Nicht gern erinnern wir uns an das Wasser, welches unsere Kita 2016 ereilte. Die gesamte untere Etage war überflutet, musste ausgeräumt und mit Geräten getrocknet werden. Das Mobiliar war unbrauchbar und musste neu angeschafft werden. Die Krippenkinder und jüngeren Kindergartenkinder zogen in die obere Etage und die älteren Kindergartenkinder wurden in der Aula der Förderschule untergebracht. Das hieß auch, dass Spielzeug, Hygieneartikel, Wickelkommoden, Betten und Schlafzeug und vieles mehr umräumen werden mussten. Dadurch hatten wir viele Handwerker im Haus, was für die Kinder nicht einfach war.

Eine Wandlung haben wir natürlich auch erlebt. Wenn es auch nicht so großartig klingt, endlich haben wir die Aula für die vielen Hortkinder bekommen. Der Industriegeschirrspüler ist da und erleichtert die Arbeit sehr.

Seit Jahren kämpften wir für diese Dinge und nun konnte es endlich umgesetzt werden.

Jetzt freuen wir uns erst einmal, die „Großen“ Kitakinder in die Schule zu verabschieden und mit Ihnen noch einige schöne Stunden zu verbringen.

Wir konnten auch wieder neue Kinder bei unseren Jüngsten, den „Schäfchenwolken“ begrüßen, die sich schon gut an den neuen Alltag gewöhnen. Die „Sternschnuppenkinder“ haben die Baustelle um unser Haus hautnah erlebt und sind selbst zu kleinen Bauarbeitern geworden und unsere Hortkinder freuen sich über die erweiterte Aula.

Es wird also nicht langweilig bei uns und wir hoffen, unsere Kinder können noch viel gemeinsam erleben.

Das Team der ASB-Kindertagesstätte „Traumzauberland“ Ehrenberg, 2021



Rückblick zum Jahresstart in der ASB-Kita „Knirpsenland“

Nun startete das Jahr wieder mit einer besonderen Zeit für die Kinder. Wir gestalteten die Zeit wie gewohnt so gemütlich und zugleich aufregend, wie es eben geht.

Spontan wurde in der ersten Januarwoche die Badelust der Kinder erfüllt, indem sie in das Bällebad, das kurzerhand in der Gruppe der Regenbogenknirpse aufgestellt worden war, abtauchen konnten. Die Kinder strahlten vor Begeisterung und es wurde ausgiebig getobt, gespielt, gelacht.

Einige Kinder waren sogar so mutig, ganz in den Bällen unterzutauchen. Was für ein aufregender Spaß. Das Einsammeln und Aufräumen der bunten Bälle wurde gleich noch mit Zahlen- und Farbspielen verbunden.

Wir grüßen alle Kinder, die zurzeit nicht in die Kita kommen dürfen und freuen uns schon darauf, euch bald wieder hier sehen zu können.

*Das Team von der ASB-Kindertagesstätte „Knirpsenland“
Neustadt, Januar 2021*



Entspannung erleben

In dieser besonderen Zeit standen nicht nur die Erwachsenen vor großen Herausforderungen. Der Lockdown und die damit verbundenen Einschränkungen betrafen auch die Kinder. Auf einmal hieß es wieder, dass die Schulen geschlossen bleiben und zu Hause gelernt werden sollte. Sie saßen zu Hause, machten wenig Sport und konnten nicht wie gewohnt ihre Freunde treffen. Auch in der Tagesgruppe spürten die Erzieher jeden Tag, wie belastend die Situation für die Kinder (und sich selbst) war. Wir sind keine ausgebildeten Lehrer und wie alle Eltern standen wir vor der großen Herausforderung, die Kinder tagtäglich für die Schule zu motivieren und ihnen neuen Lernstoff zu vermitteln. Wann immer es möglich war, versuchten wir die Kinder mit viel Sport und Bewegung auf andere Gedanken zu bringen. Unsere Praktikantin brachte

uns die vergangenen Tage ihre Kinderyogakarten mit. Yoga unterstützt und fördert ja bekanntlich den Abbau von Stress und hat positive Auswirkungen auf das Wohlbefinden. Das wollten wir natürlich alle ausprobieren. In unserem großen Sportraum haben wir zum Glück die Möglichkeit uns auch bei schlechtem Wetter zu bewegen. Zu Beginn erwärmten wir uns. Jeder zeigte eine kleine Aufwärmübung, ob Hüpfen, Hampelmann oder Arme und Beine strecken. Hier wurde jeder kreativ. Beim Kinderyoga nahmen wir uns zunächst die Zeit und betrachteten die einzelnen Übungen. Es gab verschiedene Schweregrade. Wir entschieden uns, nicht gleich den sterbenden Schwan auszutesten. Jedes Kind suchte sich ein bis zwei Karten aus und führte diese gemeinsam mit der Gruppe durch. Es war schön zu sehen, wie entspannend solche Übungen gerade für hyperaktive Kinder sind und welche verborgenen Talente in manchen schlummern. Wir wollten versuchen, dieses Entspannungsinstrument auch für die kommenden Wochen zu nutzen, um unsere Kraftreserven aufzufüllen. *ASB-Sozialpädagogische Tagesgruppe Neustadt, Januar 2021*



Die Vorschulkinder helfen den Tieren

Endlich wieder einmal ein Winter mit genügend Schneetagen zum Rodeln, Schneemann bauen und Schneeballschlacht machen. Doch neben all den tollen Winterfreuden dachten die Vorschulkinder der ASB-Kindertagesstätte „Moosmutzelreich“ auch an die lieben Vögel, für die der Winter doch recht tückisch sein kann. So wurden in den vergangenen Tagen schon Erdnussketten und Vogelfutterknödel hergestellt und gleich im Wald und Kindergartengelände verteilt. Doch damit nicht genug. Auch beim bevorstehenden Frühling und der

damit verbundenen Brutzeit, wollten die Kinder die lieben Tierchen unterstützen. Sie stellten mit Hilfe ihrer Erzieher zwei wundervolle Nistkästen her. Bohren, Schrauben, Hämmern und Dachpappe aufkleben, all das übernahmen die Kinder selbst und am Ende entstanden zwei wunderschöne Unikate. Ein großer Dank gilt dem Landkinderverein, welcher die Materialien zur Verfügung stellte. In den nächsten Tagen sollten die Nistkästen einen geeigneten Platz finden, damit sie von den Vögeln auch genutzt werden können. *ASB-Kindertagesstätte „Moosmutzelreich“ Dürrröhrsdorf, Februar 2021*

Tag der „Gesunden Ernährung“ in der ASB-Kita „Schlumpfenhausen“

Nach der langen Coronapause freuten sich die „Grünen Schlümpfe“ wieder mit allen gemeinsam im Kindergarten zu frühstücken und spielen. Bezüglich unseres Kneippkonzeptes fand am 7. März 2021 der Tag der „Gesunden Ernährung“ statt. Daher besuchte uns die Kräutertlesse in der darauffolgenden Woche zum Frühstück. Dies war eine tolle Überraschung für die Kinder. Uns wurde ein abwechslungsreiches und gesundes Büfett geboten. Von selbst hergestellter Kressebutter über verschiedene Aufstriche, Salate und natürlich ganz viel Gemüse und Obst.

Die grünen Schlümpfe aus der ASB-Kneipp-Kindertagesstätte „Schlumpfenhausen“ Sebnitz, März 2021





Ein Abenteuerspielplatz zwischen zerklüfteten Felsen

Es ging bei fröhlichen Temperaturen Richtung Langenhennersdorf. Dort wartete auf die Kinder und Erzieher ein echtes Wagnis. Zwischen zerklüfteten Felsen und umgestürzten Bäumen gibt es ein imposantes Felsenlabyrinth. Gleich zu Beginn mussten alle durch eine enge Felsspalte klettern, an deren Ende es einen Abhang von etwa 3 Metern inklusive Matsch und Morast zu überwinden galt. Gar nicht so einfach. Aber mit viel Mut und Unterstützung schafften es schließlich alle. Es war schön zu sehen, wie toll sich die Kinder gegenseitig halfen und Halt gaben, wenn jemand mal nicht so sicher auf den Beinen war.

Wir folgten den Zahlenverläufen, die auf den Felsen markiert waren und entdeckten bei jedem Halt teils sehr verwinkelte und geheimnisvolle Gänge. Es gab Höhlen, in denen man sich verstecken konnte oder steile Hänge, in denen die Natur kleine Fußtapsen eingekerbt hatte. In einer Felsspalte wurde es sogar richtig kalt und ein frischer Wind wehte uns entgegen. Am Ende standen fast alle auf dem großen Plateau und konnten sich ein Bild über die Größe des Felsenlabyrinthes machen.

Die Kinder hatten sichtlich viel Spaß und es war eine Freude zu sehen, wie entspannt und losgelöst alle den Tag erlebten.

Das Strahlen in den Kinderaugen ist immer die schönste Belohnung und alle waren sich einig, dass dieser Tag auf jeden Fall wiederholt werden muss.

ASB-Sozialpädagogische Tagesgruppe Neustadt, März 2021



Vom Klopapier zur fertigen Kinderstube

Anfang März konnte man die Kohlmeisen dabei beobachten, wie sie geschäftig hin und her flogen. Aus kleinen Zweigen, Gräsern, Moos, eigenen Federn, Tierhaaren und allerlei anderem Material, das sich so finden lässt, baute der kleine Vogel sich ein gemütliches Nest. Er ist ein wahrer Baumeister. Schließlich sollten die Eier und später die Küken in der Kinderstube gut untergebracht sein. In den Osterferien beschäftigten wir uns auch als Nestbauer. Wir nutzten dafür Luftballons, Klopapier, Wasser und ein Schwämmchen. Blatt für Blatt legten wir auf den Ballon und befeuchteten es, sodass das Papier zusammenklebte. Nach und nach entstand ein Ei. Am folgenden Tag betupften wir es mit Farbe. Nach dem Trocknen schnitt eine Erzieherin ein Loch hinein. Unsere Nester waren nun bezugsfertig. Aber wer sollte darin wohnen? Aus Wollresten wickelten wir je zwei bunte Bommeln, die wir anschließend verzierten. So hatten wir eine Schar lustiger Küken. Über die gesamte Woche hinweg entstand so ein schöner Oster- bzw. Zimmerschmuck. Auf kleinen Wanderungen in der näheren Umgebung, z.B. in den Schlumpfenwald, zum Katzenbusch und zur Schatzinsel, konnten wir Vögel in der Natur beobachten und natürlich ausgiebig an der frischen Luft spielen.

Die Nestbauer aus der ASB-Kindertagesstätte „Schlumpfenland“ Langenwolmsdorf, April 2021



Eine Kleinigkeit als großes Dankeschön



verschiedenen Ländern aufgegriffen. Im 19. Jahrhundert setzten sich verschiedene Bewegungen für die Rechte der Frauen ein. 1914 führten die USA den Muttertag als nationalen Feiertag ein. Weitere Länder folgten wie Deutschland 1922. Im 20. Jahrhundert gab es ähnlich dem Muttertag

Unsere Eltern sind immer für uns da. Sie geben uns ein Zuhause und Geborgenheit. Sie helfen uns, unseren eigenen Weg durchs Leben zu finden. Einmal im Jahr werden alle Mütter bzw. Väter gefeiert. Am zweiten Sonntag im Mai ist Muttertag (09.05.2021). In Deutschland ist zu Christi Himmelfahrt auch Vatertag (13.05.2021). Aber warum feiern wir an diesen Tagen unsere Eltern? Schon die alten Griechen begingen ein Fest zu Ehren der Mutter des Gottes Zeus. Diese Tradition wurde im Laufe der Geschichte in

vereinzelte Vatertagsfeiern. Seit 1972 ist Vatertag ein gesetzlicher Feiertag in den USA (allerdings am dritten Junisonntag). In Deutschland ist es Brauch, dass Väter (bzw. alle Männer) ihren Tag zu Christi Himmelfahrt feiern. Er ist ein religiöser Feiertag. In der Bibel steht, dass Jesus 40 Tage nach der Kreuzigung in den Himmel (zu seinem Vater, Gott) gefahren ist. Unabhängig von den Tagen war es uns wichtig, Mama und Papa Danke dafür zu sagen, dass sie für uns da sind. Als kleine Geste malten wir Bilder, steckerten Bügelperlenbilder, wickelten Pomponküken oder fertigten einen ganz besonderen Blumentopf an. Für Letzteres bemalten wir Eierschalen und verzierten diese mit Blümchen und Edelsteinen. Dabei mussten wir ganz vorsichtig vorgehen, da die Schalen schnell zerbrechen konnten. Als alles getrocknet war, wurden die Töpfchen mit Folie, Watte und Kressesamen befüllt. Nun müssen wir nur noch vorsichtig gießen und haben so ein einzigartiges Geschenk für Mama und Papa. Manche wollten nicht bis zum Mai warten und verschenkten ihre Kunstwerke vorzeitig zum Geburtstag oder einfach so. Danke!

Die Hortkinder der 1. und 2. Klasse aus Langenwolmsdorf, April 2021

ASB-Knirpse trainieren für den Pokal des Kreissportbundes



Mittwochs ist bei uns „Wackelzahnknirpsen“ Sport angesagt. Nach dem Frühstück beeilten wir uns, Sportsachen und Turnschuhe anzuziehen und ab ging es in den Turnraum unserer Kita. Leider konnten wir aufgrund Corona seit Oktober 2020 nicht mehr die große Turnhalle der Grundschule nutzen. Dort war es immer ganz toll. Nach der Begrüßung begannen wir mit der Erwärmung. Jeder von uns Kindern war einmal dran, eine Übung vorzumachen. Wir trainierten für die Kita-Olympiade des KSB Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. in Sebnitz und wollten natürlich den Pokal in unsere ASB-Kita holen! Auf unserem Programm standen

neben Zielwerfen, Standweitsprung, Rumpfbeugen auch Pendellauf und Balancieren. Wir bildeten zwei Mannschaften und sporneten unser Team an, die beste Mannschaft zu werden. Das Sprichwort „Übung macht den Meister“ stimmt. Die meisten „Wackelzahnknirpsen“ konnten ihre Leistungen verbessern. Zum Abschluss unserer Sportstunde freuten wir uns auf ein Spiel. Oft entschied sich die Mehrheit für Feuer, Wasser, Sand oder für Jäger und Hasen. Alle kämpften, um möglichst lange im Spiel dabei zu bleiben. Nach dem Sportvormittag waren sogar wir Großen froh, dass wir in der Kita noch Mittagsschlaf halten dürfen und freuten uns auf den darauffolgenden Mittwoch. *Die Wackelzahnknirpse mit Stefanie und Marlies aus der ASB-Kindertagesstätte „Knirpsenland“ Neustadt, Mai 2021*



Ein Sommertag im Frühling

Kalendarisch beginnt der Sommer am 21. Juni und endet am 22. September. Die durchschnittliche Temperatur lag 1961 – 1990 bei 16,3 °C, 1991 – 2020 bei 17,6 °C (Quelle 20.05.2021 <https://www.wetterprognose-wettervorhersage.de/wetter-jahreszeiten/sommer.html>). Gefühlt begannen in den letzten Jahren die Sommer früh und waren sehr warm. Das Jahr 2021 zeigte sich sehr wechselhaft. Der Mai war sehr kühl und niederschlagsreich. Dann zog von einem Tag auf den anderen plötzlich der Sommer ein. Die Temperaturen stiegen bis knapp



an die 30C. Da kamen wir ganz schön ins Schwitzen. Wir nutzten die Gunst des Tages und verbrachten den Vormittag im Schlumpfenwald. Das ist unser Gruppenzimmer im Grünen. Wer sich traute, durfte die Schuhe ausziehen und barfuß durch den kleinen Bach laufen. Einige stapften unerschrocken durch das kühle Wasser. Andere hielten vorsichtig erst einmal einen Zeh hinein. Das war schon ein komisches Gefühl an den Füßen. Mal war der Untergrund glitschig glatt, mal pieksig, mal moosig weich. Im Bach entdeckten wir kleine Flohkrebse. Ob wir die wohl stören, wenn wir im Wasser spielen? Es war so schön, mal wieder so richtig zu matschen. Wir angelten, schöpften Wasser, bauten Rinnen, betrachteten die Tiere, gossen die Pflanzen in der Umgebung, kochten Suppe, Rundum war es eine schöne Zeit. Bereits am nächsten Tag sanken die Temperaturen um mehr als 10C°. Es wäre aber auch etwas unnormal gewesen, wenn es so warm geblieben wäre. *Die Wassermatscher aus der ASB-Kindertagesstätte „Schlumpfenland“ Langenwolmsdorf, Mai 2021*

Gelungene Überraschungen zum Kindertag



Schon seit Wochen sehnten sich die Kinder nach Sonnenschein. Sie sangen die Sonnenlieder und pusteten die grauen Wolken weg. Endlich passend zum Kindertag, verzogen sich die Wolken und die Sonne zeigte sich. Was wäre ein Kindertag ohne Überraschungen natürlich langweilig! Voller Spannung trafen sich alle Kinder der ASB-Kita „Zwergenhausen“ im Garten.

Viele Spiele erwarteten die Kids an den verschiedenen Stationen. Sie zeigten ihr Können beim Dosen werfen und Kegeln, das Gleichgewicht wurde beim Laufen mit den Lauftöpfen gefordert und beim Zielwerfen mit den Ringen war Treffsicherheit gefragt. Die

Kinder hatten sichtlich viel Spaß. Ein Geschenk für jedes Kind war im großen Aquarium versteckt. Dies konnte nur mit einer Angel herausgeholt werden. Was könnte schöner sein als Grillen im Garten bei Sonnenschein. Unser Koch hatte sich für diesen Tag wieder besondere Raffinessen einfallen lassen und so speisten die Kinder zu Mittag im Garten. Am Nachmittag folgte nun eine Überraschung der ganz anderen Art. Herr Schneider von der Hirsch-Apotheke brachte für die Kita eine großen Beutel voller Geld. Er überreichte den Kindern die Spendeneinnahme von der Ausgabe des Kalenders 2021 „Der lange Lulatsch“, in seiner Apotheke. Die Kids hatten gleich ganz tolle Ideen, wie sie das kleine Vermögen umsetzen möchten. Wir bedanken uns auf diesem Weg, bei allen Bürgern für ihren Beitrag - Kindern ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern. Ebenso schicken wir auf diesem Weg ein Dankeschön an den Pflegedienst Koslowsky für die Gaben und Überraschungen.

ASB-Kindertagesstätte „Zwergenhausen“ Amtshainersdorf, Juni 2021

Kindertag, der Zweite!



Nach einer langen Notbetreuungszeit, wünschensich die Kinder, den besonderen Tag mit allen Kinder feiern zu können. Und was sollen wir sagen?! Es hat geklappt und dazu gab es noch wunderschönes Sommerwetter.

Zuerst stärkten wir uns mit einem leckeren Frühstück in unserer Kita. Wir ließen es uns richtig schmecken und die Teller und Schüsseln leerten sich wie von selbst.

Dann ging es mit frischer Kraft auf große „Märchenwanderung“. Was sollte das wohl sein? Wo sollte sie hingehen? Wir waren richtig aufgeregt.

Zuerst liefen wir Richtung Finkenbaude, den Weg kannten wir ja schon. Unten am Berg angekommen wurden wir schon erwartet. Auch zwei Schilder flatterten im Wind. An zwei verschiedenen Bäumen konnten wir sie schon von Weitem sehen. Dann erklärte uns Frau Schurz alles. Die großen Kindergartenkinder gingen auf den „Märchenbuchweg“ und die kleinen Kindergartenkinder starteten auf den „Rotkäppchenweg“.

Jetzt wussten wir auch wozu die Schilder da waren, sie zeigten uns wo es langging. Unterwegs sollten wir noch mehr davon finden und vor allem alle einsammeln und mitbringen. Da hieß es Augen auf und aufgepasst. Aber wir haben es toll gemacht, richtige Spürnasen eben!!!

Als wir oben auf der Finkenbaude ankamen, brauchten wir erst mal was zu trinken und ein frisches Stück Melone tat auch gut. Danach war nun unser Märchenwissen gefragt. Es waren fünf große Märchenbilder aufgebaut. Zu diesen mussten Dinge, die auf unseren eingesammelten Schildern zu sehen waren, zugeordnet werden. So gab es einen Gürtel, einen Apfelbaum, einen wunderschönen „Stöckelschuh“, ein Körbchen und, und, Was soll ich sagen?! Es hat alles gepasst und gestimmt, richtige Märchenprofis eben!!! Als Belohnung gab es dann noch eine Schatztruhe zu finden, in dieser lag für jedes Kind noch eine kleine Kindertagsüberraschung bereit. Glückliche und zufriedene zogen wir dann wieder Richtung Kindergarten. Es war ein schöner Vormittag! Auch unsere Kleinsten erlebten in unseren, für sie geschmückten Garten, mit Seifenblasenspaß und Windmühlenüberraschung einen tollen Tag.

Zum Schluss gingen dann noch die Hortkinder am Nachmittag auf eine besondere „Schnipsel-Jagd“ in unserem Gelände. So gab es immer ein Rätsel zu lösen und anschließend noch einen Hinweis zu „knacken“. Es war schwierig, aber gemeinsam schafft man alles! So konnten auch sie am Ende noch ihren „Schatz“ finden. Der Kindertag 2021 war ein rundum schöner Tag, der bestimmt noch allen lange in Erinnerung bleiben wird. Nun drücken wir die Daumen, dass es so weitergehen kann und wir mit allen Kindern gemeinsam viele spannende und tolle Momente erleben und genießen können.

Es grüßen alle Kleinen und Großen aus der ASB-Naturkindertagesstätte „Friedrich Fröbel“ aus Sebnitz, Juni 2021

Kindertag, der Dritte!

Erwartungsfroh schauten uns unsere Kinder am Morgen des 1. Junis entgegen. Was gibt es für Überraschungen? Gibt es überhaupt welche in diesen Zeiten? Natürlich gibt es die. Unser lang ersehntes gemeinsames Frühstück begann heute wieder und wurde prompt an diesem sonnengeladenen Tag zum Picknick im Grünen. Markiert mit Luftballons und Rätseln fanden wir den richtigen Weg, der uns, nachdem wir alle gestärkt waren, in den „Saupsdorfer-Jungtier-Zoo“ alias „Tannenhof“ führte. Es weckte in allen das Gefühl nach Urlaub auf dem Bauernhof. Im Nu hatten die Kinder mit viel Freude die Tiere entdeckt und alles erkundet. Da stand zum Beispiel die Ziege Heidi mit Lämmern auf der Weide, ein dickes Schweinchen grunzte friedlich in seiner Box, Gänse schnatterten vorbei und die Hoppelhasen schnüffelten an unseren Fingern. Auch unsere Hortkinder genossen am Nachmittag dieses Erlebnis. Vielen Dank an Herrn Hunger für die schönen Stunden. Als wir dann auch noch eine Schatzkiste entdeckten und alle ein Eis schleckern durften, war für uns das Glück perfekt. Am Nachmittag sorgte dann noch Frau Dittrich von der Rosenapotheke für eine Überraschung. Mit einem Sack voll Gold (sprich Euro) besuchte sie uns wie eine gute Fee im Märchen. Viele Einwohner aus Sebnitz, bei denen wir uns im Nachgang herzlich bedanken wollen, hatten in der Weihnachtszeit Geld für einen Kalender gespendet. Jetzt können wir davon unseren lang gehegten Wunsch, eine Getreidemühle zu kaufen, erfüllen. Danke, Frau Dittrich, für diese Aktion. *Sonnige Grüße aus der ASB-Kindertagesstätte „Wachbergzwerge“ Saupsdorf, Juni 2021*





Ein besonderer Hortausflug

Hurra, hurra der Kindertag ist wieder da! So schallte es in unseren Köpfen erst etwas verhalten, als wir Kolleginnen uns in den letzten Wochen Gedanken über die Umsetzung dieses besonderen Tages für unsere Hortkinder machten. Vieles war ja leider immer noch nicht möglich. Kino, Puppentheater und auch Tobeland befanden sich noch in der Coronastarre. Doch ein Zitat von Leo Tolstoi auf unserem Bürokalendar rief uns etwas sehr Schönes in Erinnerung „Es gibt Quellen der Freude, die nie versiegen Die Schönheit der Natur, der Tiere, der Menschen, die nie aufhört“. Also hieß es am 01. Juni 2021 für die Hortkinder und uns Raus in die Natur. Bei

herrlichem Frühsommerwetter machten wir uns auf den Weg. Die Erwachsenen bepackt mit Rucksäcken und Bollerwagen, welcher leider schon an der Physiotherapie Hasler einen Deichselbruch erlitt und zurückgelassen werden musste-), wanderten wir zur Napoleonschanze. Dort wollten wir einen herrlichen Nachmittag mit vielen großen und kleinen Highlights verbringen. Mit dabei hatten wir zum Beispiel unsere Slackline, Hängematten, Tattoos und Haarkreide. Eine kleine kulinarische Überraschung für die Kids durfte natürlich auch nicht fehlen. Es gab Pizzamuffins und ein Fläschchen Fassbrause für jedes Kind. Als besonders schön empfanden wir auch, die Zeit wieder als gesamte Hortgemeinschaft zu verbringen. Auch wenn große und kleine Gruppen ihre zugewiesenen Bereiche hatten, waren wir dennoch in Sicht- und Rufkontakt. Es war ein herrlicher Nachmittag, der uns wieder einmal bewiesen hat, dass Kinder mit so vielen verschiedenen Dingen begeistert werden können und ein Blick vor die Haustür unendliche Möglichkeiten bietet. Ein großes Dankeschön gilt unserer lieben Sabine, welche trotz ihres ersten Tages nach der Beendigung ihres Arbeitsverhältnisses, in unserer Einrichtung, sofort wieder Einsatz gezeigt hat. So fanden wir eine wunderbar vorbereitete Schanze vor und mussten uns auch über den Hin- und Rücktransport der sperrigen und schweren Dinge keine Gedanken machen. Alle Kinder und Erzieher des gesamten Teams möchten sich noch einmal für die vielen Jahre toller pädagogischer Arbeit und Lebensfreude bedanken und wünschen Sabine alles Gute für ihren weiteren Lebensweg. *Das Team vom ASB-Hort Hohnstein, Juni 2021*



Napoleonschanze vom Müll befreit

Am 04.06.2021 unternahmen die Kinder der großen Gruppe einen Ausflug zur Napoleonschanze bei strahlendem Sonnenschein. Es war ein fantastischer, spannender und erlebnisreicher Tag. Oben auf dem Platz angekommen erfuhren die Kinder etwas über den Kaiser Napoleon und deren Feldzug in Europa. Die Kinder feierten dann Hettis Geburtstag, ließen die Geburtstagraketen steigen und spielten das neu gelernte Spiel. Anschließend haben die Kinder dann auf dem Schanzenberg den Wald erkundet, sind auf Bäume geklettert, haben sich gesonnt und auf der Wiese gespielt. Mit Handschuhen und Mülltüten ausgestattet gingen einige Kinder auf die Suche nach liegengelassenen Müll. Allen Kindern voran Ida und Erwin, die sich diesem Thema fast den ganzen Tag widmeten. Dank den fleißigen Helfern ist die Napoleonschanze vom Müll befreit. Zum Mittag gab es leckere Brötchen und Wiener und als Nachtisch die Geschichte vom Schneewittchen. Am Nachmittag aßen wir auf unserer Spiellock im Kindergarten den leckeren Geburtstagskuchen und ließen den Tag gemeinsam ausklingen. *ASB-Kindertagesstätte „Kleiner Bahnhof“ Hohnstein, Juni 2021*



Hitzefrei

Bei den sommerlichen Temperaturen gab es eigentlich nur ein Ziel! ABKÜHLUNG von innen und von außen. Das leckere Eis hatten die Kinder in der Tagesgruppe schon genossen. Also entschieden wir uns ganz spontan ins nahe gelegene Freibad zu fahren. Dort angekommen suchten wir uns ein schattiges Plätzchen und dann ging es ab ins Wasser. Wie das mit spontanen Ideen so ist, hatte natürlich keiner Badesachen dabei. Aber mit den kurzen Hosen bis zu den Pobacken hochgezogen konnten die Kinder doch ein ganzes Stück ins Wasser

gehen. Im Wasser entdeckten wir richtig große Steine, die in der Sommersonne golden glitzerten. Andere meinten im Wasser Seepferdchen gesehen zu haben. Bei näherer Betrachtung entpuppte sich das Seepferdchen als kleine Wasserpflanze, die durch die Bewegungen im Wasser hin und her tanzte. Nach der Erfrischung im Wasser schlemmten alle noch leckere Melone und ließen mit Federballspielen den restlichen Tag ausklingen. *Die Wasserratten aus der ASB-Sozialpädagogische Tagesgruppe Neustadt, Juni 2021*

Ein Besuch im Kuhstall

Der Kindergarten „Spatzennest“ startete zu einem Ausflug. Es ging in den Kuhstall nach Porschendorf. Was machen die großen Traktoren dort? Wie viele Hänger kann ein Traktor anhängen und wie viele Kühe leben auf dem Hof? Das alles und noch vieles mehr wollten wir heute erkunden. Susi, die Landwirtin begrüßte uns freundlich und erzählte uns, was hier in diesem Betrieb alles gemacht wird. Gleich als Erstes zeigte Sie uns die Tankstelle für die großen Traktoren, danach ging es in eine Scheune, in der das Futter (Gerste, Weizen, Raps) gelagert wird. Susi erzählte uns, dass eine Kuh am Tag eine Badewanne voll mit Wasser austrinkt. Weiter ging es zu den Schulkühen, die sogenannten Fersen. Wenn wir schön vorsichtig unsere Hand ausstreckten, konnten wir die Kühe auch streicheln. Ganz am Ende des Stalles sahen wir dann die ausgewachsenen Kühe. Die waren aber ganz schön dick. Und wisst Ihr was, da war schon wieder ein kleines Kälbchen im Bauch. Wir schauten uns Fiola, den Highlander an, sind in das Melkhaus gegangen, um uns dort das Melkkarussell zeigen zu lassen. Susi erzählte uns, dass eine Kuh am Tag 16 Tetrapacks Milch produziert. Weiter ging es zum Kälbchen-Stall. Dort durften wir ein kleines Kälbchen kennenlernen und streicheln, dass heute früh 08:00 Uhr geboren wurde. Susi zeigte uns die automatische Trinkanlage für die Kälbchen. Immer wenn ein Kälbchen etwas trinkt, speichert der Computer, wie viel Milch es getrunken hat. Trinkt ein Kälbchen zu wenig, bekommt Susi von dem Computer eine Information. Wir durften auch ein silberfarbenes Kälbchen kennenlernen. Leider hat es noch keinen Namen, doch den dürfen wir uns überlegen und dann Susi mitteilen. Zum Schluss sahen wir, wie die automatische Futtermaschine gefüllt wird und funktioniert. Zum Abschluss überreichten wir ein kleines Dankeschön und ließen uns das Mittagessen in der Agrargenossenschaft schmecken. Wir möchten uns recht herzlich für diesen informationsreichen Vormittag bedanken. Dieser Tag wird uns noch sehr lange in Erinnerung bleiben. Danke auch an das Küchenteam für die nette Gastfreundschaft. ASB-Kindertagesstätte „Spatzennest“ Porschendorf, Juni 2021



Sommerliche Grüße



Sommerliche Grüße sende ich mal wieder aus meinem Pfiffikusnest. Ich hab so viel zu berichten von unseren Vorschulkindern. Hinter ihnen liegen ereignisreiche Tage. Unsere großen Pfiffikusse haben im letzten Jahr alle mit großem Elan am Zahlenlandprojekt teilgenommen, bei dem sie viel Neues gelernt haben. Und so viel Mühe, die sie darin investiert haben, sollte natürlich belohnt werden. Und wie? Natürlich, mit einem Fest! Getreu dem Motto Erst die Arbeit, dann das Vergnügen! Und was für ein Vergnügen das war. Während die Kinder für die Partydekoration verantwortlich waren, hat sich unsere gute Fee Bettina wieder einmal selbst übertraffen. Sie zauberte aus Obst, Gemüse und vielen anderen gesunden Leckereien ein Zahlenlandfrühstück vom Feinsten. Doch noch lange nicht genug mit den Feierlichkeiten, das Zuckertütenfest folgte bald. An einem wunderschönen Tag im Juni stellten unsere Großen mit Bestürzung fest, dass ich mich an ihrem Zuckertütenbaum vergriffen hab! Nun ja, ich bin eben ein sehr neugieriger Vogel und muss überall meinen Schnabel hineinstecken. Ich hab die begehrten bunten Tüten an einen sicheren Ort gebracht, wo sie NIEMAND finden sollte, das hab ich natürlich den Kindern nicht verraten, hihi. Sie machten sich jedenfalls gutgelaunt und mit leckerem Proviant im Rucksack auf, um meiner streng geheimen Flugroute zu folgen. Mit Hilfe von unserem ortskundigen Ren war das kein Problem, alle Rätsel und Aufgaben konnten sie gemeinschaftlich lösen. Unterwegs haben sie richtig span-

nende Sachen erlebt, sie sind am Mineralienmuseum vorbeigekommen, haben Edelsteine gefunden und haben im Berthelsdorfer Erbgerecht ganz lecker Mittagessen verspeist. Gestärkt machten sie sich auf zur letzten Etappe in Richtung Hohwald. Dort erkämpften sie sich die Unterstützung der Querxe und eines alten Buschweibes, bis sie dann letztendlich mein streng geheimes Zuckertütenversteck fanden. Die großen Pfiffikusse waren doch raffinierter als ich Obervogel Pfiffikus dachte. Aber nach so viel Anstrengung muss ich zugeben, sie hatten sich die süßen Tüten wirklich verdient. Und wer weiß, vielleicht schaffe ich es nächstes Jahr, mir die Zuckertüten unter die Federn zu reißen. Wer jetzt denkt, das waren genug Feste, der großen Gruppe, der irrt sich. Im Juli waren sie zum Vorschulkindersportfest des Kreissportbundes eingeladen. Bereits zwei Wochen vorher haben sie mit dem Training begonnen, es wurde gesprungen, gelaufen, geworfen und so weiter. Mit dem Bus ging es ins Sebnitzer Stadion, wo sie alle ein paar tolle Stunden erlebten. Alle Übungen konnten super bewältigt werden. Sportlich geht es für unsere Großen in den nächsten Wochen weiter. Auf dem Programm steht noch das ADAC Fahrradfest und ein Schulwegtraining, welches mit Freude erwartet wird. Davon erzähl ich euch dann ein anders Mal. Bis bald, euer Pfiffikus.P.S. Ein großes Dankeschön an alle Organisatoren und Helfer, es war spitze!

ASB-Kindertagesstätte „Pfiffikus“ Neustadt, Juli 2021



lautstark mit Beifall und Musik empfangen. Jeder Teilnehmer erhielt eine Urkunde mit seiner persönlichen Laufzeit und eine Holzmedaille. Alle hatten es geschafft und konnten nun ihre wohlverdienten Gutscheine gegen Speisen und Getränke einlösen. Ich denke, es hat allen Kollegen viel Spaß gemacht. Ein besonderes Dankeschön gilt unserem Arbeitgeber, dem ASB OV Neustadt/Sachsen e.V., welcher uns die Startgebühr gesponsert hat. *Das Team aus der ASB-Kindertagesstätte „Moosmutzelreich“ Dörrröhrsdorf, Juli 2021*

REWE Adventure Walk

Am 7. Juli 2021 starteten unsere beiden Teams aus der ASB-Kindertagesstätte „Moosmutzelreich“ und der ASB-Kita „Spatzennest“ zu einer über 8 km langen Wandertour durch das wundervolle Landschaftsschutzgebiet der Dresdner Heide. Punkt 17.00 Uhr ging es vom Alaupark Richtung Heide los, ausgerüstet mit einem „Leistungspaket“, welches einen Wanderführer, Wanderutensilien, Proviant und Verzehrgutscheine enthielt. Die Stimmung war prächtig. Nach der Hälfte der Wanderung gab es eine kleine Pause mit Verpflegungsstand. Die Strecke war insgesamt sehr gut gekennzeichnet, so konnte sich keiner verlaufen. Nach gut zwei Stunden erreichten wir unser Ziel und wurden

Was macht für Sie und Ihre Einrichtung 30 Jahre „ASB“ aus?

Soziale Sicherheit ➔ „Ich kann mich auf meinen Arbeitgeber verlassen“

Großes Vertrauen in unsere Arbeit ➔ Rückhalt, Sicherheit „verlassen sich auf uns“

Trotz „ASB Regeln“ ➔ *Autonom als Einrichtung, z. B. Wahl der Inhalte bei der Umsetzung in der pädagogischen Arbeit (z. B. Natur ...), Dienstplangestaltung, Wunschbuch*

Gibt es besondere Geschichten/Begegnungen oder Ereignisse, die es zu Ihrer Einrichtung zu erzählen gibt?

Erinnerung:

Gabi P.: Wir haben als Leitungsteam persönlich bei Dr. Czech angerufen und uns für eine Übernahme in die ASB-Trägerschaft beworben – Kathrin und Gabi haben in Freital eine Natur-Kita besichtigt und sich dafür so begeistert, dass es zu unserem pädagogischen Inhalt wurde

Gabi Sch.: Eine bleibende Erinnerung sind auch die ersten Krippenkinder, die in unserer Einrichtung betreut wurden. Kathrin hat sich solche Mühe gegeben die kleine M. mittags in den Schlaf zu wiegen, es wollte einfach nicht klappen. Bis sich herausstellte, dass nur ein spezielles Kuscheltier half, welches aber zu Hause geblieben war, weil es schon heftige Gebrauchsspuren aufwies. Natürlich sind uns auch die verschiedensten gemeinsamen Höhepunkte oder Ereignisse in guter Erinnerung geblieben, wie zum Beispiel:

- der Besuch des echten Pittiplatsch und seiner Freunde
- unser 1. Familienprogramm - die Aufführung der „Vogelhochzeit“
- unser letzter wunderschöner Weihnachtsmarkt, der gemeinsam mit dem Elternrat vorbereitet wurde und in einer ganz besonderen Atmosphäre erstrahlte
- aber auch der Teamtag im Jahr 2019, eine gemeinsame Wanderung in die Schleusen in Hinterhermsdorf
- natürlich auch die vielen ASB Mitarbeiterveranstaltungen in der Kulturscheune in Langburkersdorf – ganz besonders unser Auftritt als „Village People“ mit dem Titel „YMCA“

Gestern und heute – wie haben Sie den Wandel der letzten 30 Jahre in Ihrer Einrichtung erlebt bzw. empfunden?

Das Bild unserer Einrichtung hat sich komplett verändert, es wurde viel gebaut und erneuert, die Ideen dazu gehen uns nie aus. Unsere Rolle, die Rolle der Erzieherin hat sich sehr verändert:

- begleitend, beobachtend, ermöglichend, individuellere Angebote, von Interessen der Kinder ausgehend, flexiblere Arbeitsgestaltung mit den Kindern
- die Arbeit mit den Eltern hat sich sehr verändert, ist anspruchsvoller und anstrengender geworden
- Der Umfang der Dokumentation hat sich vervielfacht → wir müssen aufpassen, dass die Arbeit am Kind nicht in den Hintergrund gerät
- Eine große Modernisierung hat stattgefunden → Einsatz moderner Medien – Arbeit am Computer
- Die Zeit war aber auch sehr schnelllebig und unbeständig, es musste viel Neues probiert und in unsere Arbeit eingebunden werden, z. B. Beobachtung – Bildungs- und Lerngeschichten, offenere Arbeit, Sprache, QM System, Päd- Quis, Quast. Manchmal fühlten wir uns dabei wie „Versuchskaninchen“, es fehlte Sicherheit, Beständigkeit und Ruhe.
- Das erste Mal erlebten wir Konkurrenz- und Erfolgsdruck bis heute ist dies so. Es heißt immer am Ball bleiben, sich neuen Dingen und Herausforderungen zu stellen. Wir schaffen dies, weil es viele kleine Momente und Begegnungen gibt, in denen wir mit echter und unverblümter Freude, strahlenden Augen und ehrlichen Reaktionen von unseren Kindern überrascht und „belohnt“ werden.

ASB-Naturkindertagesstätte „Fröbel“ Sebnitz, 2021



Wir sind für euch da!

Seit kurzer Zeit sind im Mehrgenerationenhaus nicht nur einige Räume modernisiert, sondern auch das Logo unserer Einrichtung. Insbesondere im letzten Jahr wurde während der Corona-Krise eine deutlich schwierige Phase geschaffen und überwunden wir nur zusammen. Wenn alle zusammenhalten,

Als Team der Einrichtung wollen wir dieses Motto gern vorleben und fördern, zur Stärkung eines Wir-Gefühls und um euch als Gemeinschaft positive Erlebnisse zu ermöglichen. Sprecht uns an, wir sind da für Euch!

Das Team des ASB-Mehrgenerationenhaus Sächsische Schweiz Neustadt, Februar 2021



Mehr
Generationen
Haus

Miteinander – Füreinander

kann jeder Einzelne einen wertvollen Beitrag für das Wohl einer ganzen Gesellschaft erbringen, mit Optimismus und Freude als wertvolle Güter einer guten Gemeinschaft. Daraus ergab sich auch das neue Motto, unter dem das ASB Mehrgenerationenhaus ab sofort steht: Miteinander-Füreinander.

Suchtprävention im Doppeldeckerbus

Über die ASB Schulsozialarbeit der Friedrich-Schiller-Oberschule Neustadt in Sachsen sowie Ludwig-Renn-Oberschule Stolpen stand zum Thema Suchtprävention ein ganz besonderes Projekt an. Somit machte ein auffallend bunter Doppeldeckerbus unter dem Motto GLÜCK SUCHT DICH auf seiner Tour durch Sachsen auch an unseren Einrichtungen halt. Dieser wurde vom sächsischen Sozialministerium gefördert und im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge durch den HANNO e. V. koordiniert. Im Bus konnten sich die SchülerInnen der Klassenstufe 7 in acht interaktiven Stationen auf eine spannende Entdeckungstour nach den Wurzeln des eigenen Glücks begeben. Die TeilnehmerInnen wurden hierbei spielerisch animiert, eigenes Verhalten zu reflektieren und einen verantwortungsvollen Umgang mit Suchtmitteln zu entwickeln. In einem 90 minütigen Rundgang konnten die SchülerInnen mithilfe von VR-Brillen einen Kontrollverlust der eigenen Sinneseindrücke nachempfinden, sich auf eine Gedankenreise in die eigene Zukunft begeben und ihr Wissen über Suchtverhalten testen. Abschließend fand ein vertiefender Einblick in das Thema Eigenverantwortung und Selbstwahrnehmung statt. Durch einen sehr anschaulichen Film wurde anhand beispielhafter Szenen darüber diskutiert, wie wichtig es ist, verantwortungsvolle Entscheidungen zu treffen. Wir danken allen HelferInnen, die uns bei dieser wichtigen Thematik unterstützt haben. Suchtprävention und das Stärken der Eigenverantwortung werden auch weiterhin ein wichtiger Bestandteil im sozialen Lernen sein. *ASB-Mehrgenerationenhaus Sächsische Schweiz Neustadt, April 2021*



Unser neues Gesicht der Flüchtlingssozialarbeit

„Miteinander, füreinander“ dies ist nicht nur das Motto der Mehrgenerationenhäuser, auch ein Leitsatz meines Lebens. Leben und arbeiten mit Menschen verschiedener Herkunft, Religion und Sprache haben mich schon immer geprägt. Die vergangenen 15 Jahre habe ich beruflich im Tourismus und der Hotellerie in Schottland, Frankreich und den Vereinigten Arabischen Emiraten verbracht. Ich habe viele interessante Menschen und Situationen kennenlernen dürfen. Seit Anfang Mai 2021 bin ich Teil des ASB Mehrgenerationenhauses Neustadt/Sachsen, zuständig für die Kommunale Integration und die Flüchtlingssozialarbeit im Raum Dürrröhrsdorf, Stolpen, Lohmen und Hohnstein. Eine spannende und herausfordernde Aufgabe. Ich hoffe, mit meiner Arbeit viel beitragen zu können für ein tolerantes und respektvolles Miteinander.

Anikó Joó, Flüchtlingssozialarbeiterin, ASB-Mehrgenerationenhaus Sächsische Schweiz Neustadt, 2021



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.





*Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel
auf der Grundlage des Sächsischen Landtag
beschlossenen Haushaltes.*



Fachkraft Schulsozialarbeit

Seit 2017 unterstützt der Freistaat Sachsen über ein Landesprogramm und der LK SOE finanziell den regionalen Ausbau von Projekten der Schulsozialarbeit. (An welcher Schule tätig? Wie lange schon tätig? Wo denn angestellt?)

Seit 2012 bin ich an der Friedrich-Schiller-Oberschule als Schulsozialarbeiterin tätig. Seit 2019 teile ich mir mit meinem Kollegen Christoph Conrad die Stelle beim ASB OV Neustadt/Sachsen. Dies ermöglicht einen intensiven fachlichen Austausch und ein geschlechtsspezifisches Arbeiten. Den Schüler/-innen sind unsere Ansprechzeiten am Standort Schule bekannt und Herrn Conrads Präsenz als Jugendsozialarbeiter im ASB Mehrgenerationenhaus ermöglicht den Jugendlichen einen intensiven Kontakt zu ihm auch außerhalb des Schulstandortes. Eingesetzt werden sozialpädagogische Fachkräfte im Bereich Schulsozialarbeit Wie



wird man denn Schulsozialarbeiter? Was motiviert Kristina Kohla und Christoph Conrad den Job an der Friedrich-Schiller-Oberschule zu tun? Nach meinem Studium an der Berufsakademie Breitenbrunn war ich viele Jahre im Bereich der frühkindlichen Bildung tätig. Die Kompetenzerweiterung im neuen Aufgaben- gebiet mit älteren Kindern und Jugendlichen motivierte mich dazu, an einer Schule tätig zu werden. Herr Conrad wiederum ist ehemaliger Schüler der Friedrich-Schiller-Oberschule und durch den Perspektivwechsel vom Schüler zum Schulsozialarbeiter motiviert, das schulische Leben aktiv mitzugestalten.

Die Vielzahl von Charakteren, von Anliegen und Problemlagen sowie die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen macht die Arbeit an der Schule zu einer sehr abwechslungsreichen und spannenden Tätigkeit. Schulsozialarbeit hat ja aufgrund von Einzelfallberatung/ Gruppenarbeit/ offene Angebote klassisch nichts mit der verpflichtenden Schule zu tun, sondern ist ein freiwilliges Angebot der Kinder- und Jugendhilfe.

Was macht denn eigentlich ein Schulsozialarbeiter?

Ein Großteil der Arbeitszeit wird von Einzelfallberatungen und Gruppenarbeit bestimmt. Dabei finden präventive Gruppenangebote zu vielschichtigen Themen statt. Inhaltlich werden die klassenspezifischen Themen mit den Klassenlehrer/-innen erarbeitet. In einigen Klassen findet wöchentlich soziales Lernen als Teil des Stundenplanes statt. Die Einzelfallarbeit bietet den Schüler/-innen die Möglichkeit, in einem vertrauensvollen Setting eigene schulische und außerschulische Zielstellungen zu bearbeiten und Verhaltensweisen zu reflektieren. Die Schulsozialarbeiter sind täglich im Schulhaus präsent, Kontakte entstehen durch offene Angebote bspw. im Ruhe- und Entspannungsraum, durch Tür- und Angelgespräche oder werden vermittelt. Durch eine gute Kooperationsarbeit gelingt Schulsozialarbeit in vielen Situationen dauerhaft und nachhaltig. Ohne Abstimmung mit dem Lehrpersonal und weiteren potentiell unterstützenden Personen wäre das Erreichen von Zielen sehr erschwert. Natürlich sehen wir uns in der Verantwortung, Lösungsprozesse aktiv voranzubringen und mit anderen Instanzen abstimmen. Diese sehen wir als wichtigen Teil des Prozesses und uns demnach nicht als alleinige „Problemlöser“. Wenn Kinder und Jugendliche Ideen haben, in Ihrer Schule etwas zu verändern, wie kann der Schulsozialarbeit dabei unterstützen? Wir fungieren als Bindeglied zwischen Schüler/-innen und Lehrpersonal. Mit den Schüler/-innen können wir Konzepte und Ideen erarbeiten, die dann mit dem Lehrpersonal bzw. der Schulleitung besprochen werden können. Die Initiative sollte dabei immer von den Schüler/-innen selbst ausgehen, wobei wir sie in ihrem Tun bestärken und unterstützen.

ASB-Mehrgenerationenhaus Sächsische Schweiz Neustadt, März 2021

Logopädie

Sprache, Sprechen und Stimme bilden die wichtigste Grundlage zur Kommunikation im Alltag. Ist ein Baustein beeinträchtigt, kann es zu Einschränkungen der Teilhabe im sozialen Umfeld kommen.

Unsere Logopädin behandelt Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- und Hörstörungen bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Nach Ausstellung einer Verordnung durch den Arzt, bzw. die Ärztin erfolgen in der ersten Therapieeinheit ein Anamnesegespräch sowie die Durchführung einer störungsbildspezifischen Diagnostik. Zusammen mit dem Patienten, bzw. der Patientin und dessen Angehörigen werden anschließend die Therapieziele verfasst. Anhand dieser wird eine patientenorientierte Therapie aufgebaut und durchgeführt.

In die logopädische Praxis kommen Menschen aller Altersgruppen, mit vielen unterschiedlichen Herausforderungen. Sie erhalten eine individuelle, ganzheitliche Therapie. Hierunter fallen folgende Störungsbilder:

- Kinder, deren Sprachentwicklung nicht altersgerecht ist
- Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die lispeln, stottern, Sätze verdrehen, bestimmte Laute nicht aussprechen können oder ständig heiser sind
- Menschen, die Kaustörungen oder Schluck-schwierigkeiten haben
- Kinder, die Schwierigkeiten beim Lesen und Schreiben haben, die logopädische Ursachen haben
- Kinder mit Auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen
- Erwachsene, die nicht mehr sprechen können (z. B. nach einem Schlaganfall)
- organische und funktionelle Stimmstörungen
- Atmung mit Auffälligkeiten im Bereich Sprache, Sprechen, Stimme und Schlucken
- Sprach- /Sprechstörungen nach Schlaganfall, Traumata oder neurologische Erkrankungen sowie neurologisch/degenerative Erkrankungen (z.B. Parkinson, ALS)
- Schluckstörungen (Dysphagie)

Zu einer erfolgreichen Therapie gehört aber nicht nur die reine Therapie – auch eine umfassende Beratung des Klientels und ihrer Angehörigen ist wichtig, z.B. zu den Gründen der Störung, den Auswirkungen, dem therapeutischen Konzept und auch den therapiebegleitenden Maßnahmen zuhause durch individuelle Übungen. Patientinnen und ihre Familien sollten während der oft lang andauernden Therapie geduldig bleiben und auch Eigeninitiative zeigen.

Der Erfolg von Logopädie liegt darin, dass alle Beteiligten gemeinsam den Weg gehen, um Störungen zu beheben oder zu verbessern. Bei Fragen steht Ihnen das Team des ASB-Therapiezentrum gern zur Verfügung.

ASB-Therapiezentrum Neustadt

Hier wird Teamarbeit gelebt



Auch die ASB - Kollegen des Seniorenpflegeheims Sebnitz bedanken sich für eine unkomplizierte Amtshilfe durch den Einsatz der Bundeswehr, welche uns in der einen oder anderen herausfordernden Situation - in einer höchst angespannten Zeit - tatkräftig unterstützten. Aber selbstredend gilt unser ganz großes Dankeschön allen Kollegen des ASB Neustadt - ob es Kollegen aus anderen Pflege-

einrichtungen waren, Kollegen aus den Tagespflegen oder Kindergärten - das hat mir persönlich noch einmal neu gezeigt, wie TEAMARBEIT funktioniert! Ich ziehe meinen Hut!

Michael Hauser, Heimleiter des ASB-Seniorenpflegeheims Sebnitz, Februar 2021

Tierbesuch im Seniorenheim Hohnstein



Kontaktbeschränkungen gab es hier nicht - denn die kleinen aufgeweckten Zicklein forderten sich ihre Streicheleinheiten und Kuscheleinheiten gekonnt ein. Eine gelungene Abwechslung für unsere Seniorinnen und Senioren - endlich wieder ein positives Kontaktmoment! ASB-Seniorenpflegeheim Hohnstein, April 2021

17 Jahre ASB-Haus Hohnstein

Wir Mitarbeiter fühlen uns sehr wohl im Seniorenpflegeheim Hohnstein, denn es gibt immer ein Grund zu lachen, auch wenn unsere Arbeit nicht immer die Einfachste ist. So macht das Team Hohnstein das Beste daraus. Wie sagt man so schön: „In Guten, wie in Schlechten Zeiten.“ Selbst als im März 2020 Covid 19 unser Haus regierte, sind wir mit unseren Aufgaben gewachsen und konnten weiterhin lachen, wobei keinem zum Lachen zu Mute war. In dieser Zeit haben alle zusammen gehalten und wir sind als Team mehr denn je zusammen gewachsen. Wir sind ein recht kleines Haus und somit ist stets ein familiärer Umgang zu den Bewohnern und im Haus spürbar. Unsere Betreuung organisiert über das Jahr so einige schöne Feste, was bei unseren Bewohnern sehr gut ankommt und jeder Spaß dabei hat. Zu dem hält sie unsere Bewohner auf Trapp mit Sport und Spiel und dekoriert unser Haus, wo das ein oder andere Lob von außerhalb kommt. Unsere langjährigen Mitarbeiter haben miterlebt, wie „moderner und professioneller“ alles wird. Es ist immer mehr Personal hinzugekommen in den Jahren und auch die Bewohner verändern sich. Vieles was früher noch so geschafft wurde, wäre heute nicht mehr möglich. *ASB-Seniorenpflegeheim Hohnstein*

Bundeswehr trifft Pflegeheim!

Oberstleutnant Urban - Stabschef des Landeskommando Sachsen traf sich mit dem Geschäftsführer des ASB Ortsverband Neustadt, Sa. e.V. - Alexander Penther zum fachlichen Austausch im ASB Pflegeheim Blumenfabrik Neustadt. Der ASB war die letzten Monate wie fast alle Pflegeeinrichtungen im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge vom Coronavirus stark betroffen. Heimbewohner und Mitarbeiter erkrankten. In dieser Zeit war jede helfende Hand willkommen aber auch dringend notwendig. Durch Amtshilfeersuchen konnten Soldaten zur Unterstützung insbesondere im haustechnischen Bereich, in der Versorgungsküche oder für die vielfältigen Desinfektionsmaßnahmen gewonnen werden. Oberstleutnant Urban überzeugte sich vor Ort vom Einsatz der Soldaten. Er führte Gespräche mit Heimbewohnern wie Soldaten. Die Dankbarkeit der Heimbewohner und Mitarbeiter war jederzeit deutlich zu spüren. Aber auch für die Soldaten ist der Einsatz im Pflegeheim etwas Besonderes. Zum einen gewinnt man einen tiefen Einblick in die herausfordernden Tätigkeiten in der Pflege. Zum anderen lernt man fürs eigene Leben und teilt Gespräche und Erfahrungen mit den Heimbewohnern. Oberstleutnant Urban schloss seinen Besuch mit einem großen

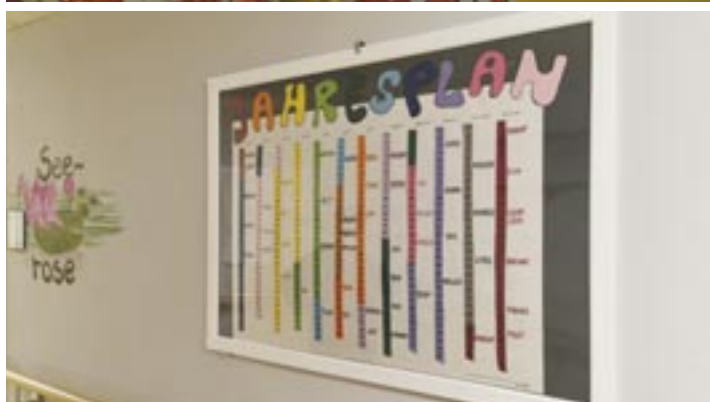


Dankeschön an alle Pflegekräfte und dem Satz Wir dienen Deutschland. Alexander Penther ergänzte: und unseren älteren Mitmenschen! Blicken wir gemeinsam optimistisch in die Zukunft und seien wir alle ein bisschen stolz auf unkomplizierte, gegenseitige und wertschätzende Hilfe in unserem Land.

ASB-Seniorenpflegeheim „Blumenfabrik“ Neustadt

Eröffnung der ASB-Tagespflege

Schon seit den frühen Morgenstunden herrschte im Erdgeschoss der ASB-Sozialstation in Stolpen emsiges Treiben. Letzte Vorbereitungen wurden getroffen, der Frühstückstisch war hübsch gedeckt und es duftete bereits nach Kaffee und frischen Brötchen. Die Sonne schien durch die großen Fenster der ehemaligen Turnhalle, als der Fahrdienst des ASB OV Neustadt, Sa. e.V. auf den Hof fuhr. Auf diesen Tag hatten die Tagespflege-Gäste und auch die Mitarbeiter lange warten müssen, denn die Eröffnung, welche bereits im Oktober stattfinden sollte, musste Corona-bedingt verschoben werden. Daher war die Freude umso größer, dass es endlich losgehen konnte. In dem großzügigen Gemeinschaftsraum wurde jeder mit einer Rose begrüßt und zu seinem Platz begleitet, ein Namensschild half Mitarbeitern und Gästen bei der Orientierung. Da die Seniorinnen und Senioren aus Stolpen und den angrenzenden Ortschaften kamen, war das erste Eis schnell gebrochen und es wurde angeregt Neuigkeiten ausgetauscht. Nach der offiziellen Begrüßung durch Frau Richter, Leiterin der Sozialstation Stolpen, erläuterte Frau Leupold den Tagesablauf und gab Informationen für die nächsten Tage und Wochen. Frau Leupold ist unter anderem verantwortlich für die Organisation und den Ablauf in der Tagespflege. Durch ihre bisherige Tätigkeit im ambulanten Pflegedienst war sie den meisten Senioren bereits als vertrauter Ansprechpartner bekannt. Herr Wünsche ist Alltagsgestalter und kümmert sich ebenso liebevoll um die Wünsche und Belange der Senioren. In der Zeit von Montag bis Freitag, 7.30 – 16.15 Uhr ist die ASB-Tagespflege in Stolpen geöffnet. Nach vorheriger Absprache kann die Hin- und Rückfahrt gern mit unserem Fahrdienst erfolgen. Während der Betreuungszeit werden die Gäste im Rahmen einer Vollverpflegung mit Getränken, Frühstück, Mittagessen und Vesper versorgt. Verschiedene Gesellschaftsspiele, ein großer Flachbildfernseher und wechselnde Aktivitäten am Vormittag lassen keine Langeweile aufkommen, dabei stehen die Bedürfnisse der Gäste im Vordergrund. In den 2 Ruheräumen laden gemütliche Liegesessel zur Mittagsruhe ein, gern kann in dieser Zeit auch gelesen werden oder aber man setzt sich auf die großzügige Terrasse und genießt den Blick auf die Burg. Sie haben Fragen und möchten gern weitere Informationen rund um unsere Tagespflegeeinrichtung? Dann freuen wir uns über Ihren Anruf unter 035973 295995 oder Sie schreiben uns eine E-Mail sst.stolpenasb-neustadt-sachsen.de. *ASB-Tagespflege Stolpen, Juni 2021*



Lasst uns was erleben ...

Im April starteten wir mit unserem neuen Beschäftigungsmodell, dem Jahresplan. Am Anfang war es noch beschwerlich unsere Tagespflegegäste davon zu überzeugen etwas Neues auszuprobieren – aber soviel kann man schon vorwegnehmen, es hat sich gelohnt.

Die vielen verschiedenen Themenkomplexe wurden von den Mitarbeitern entwickelt und anschließend wurde intensiv damit gearbeitet. Unsere Männerriege wurde im „Handwerk hat goldenen Boden“ gefordert. Es entstand ein Insektenhotel für unseren Außenbereich. Unsere Tagesgäste fanden immer mehr Spaß daran und brachten Ideen und auch Material mit und konnten wiederum z. B. eingelegte Bohnen, Marmelade und Weihnachtsgestecke mit nach Hause nehmen.

Unsere Beschäftigungsangebote ziehen sich wie ein roter Faden durch unseren Tag. Gerade stehen wir unter dem Motto: „Unsere Welt wird bunt“, in den kommenden Tage beschäftigen wir uns mit den Farben. Jeden Tag eine neue Farbe, um am Ende der Zeit in eine großartige Farbenvielfalt einzutauchen. Unsere Gäste erleben den Tag mit viel Selbstständigkeit und sind oft gefordert, ihre Fähigkeiten einzusetzen und zu nutzen. Sind Sie neugierig geworden oder wollen Sie nicht alleine sein, dann sind Sie herzlich eingeladen den Tag mit uns gemeinsam zu verbringen. Wir freuen uns auf Sie! *Das Team der ASB-Tagespflege Neustadt*

Einladung



Arbeiter-Samariter-Bund

-Mitgliederversammlung

Tag der Veranstaltung:

30. September 2021, 17:00 Uhr

Ort:

ASB PH „Blumenfabrik“ Neustadt

Dr.-W.-Külz-Str. 1b

01844 Neustadt in Sachsen

Anmeldung:

Es ist eine **Anmeldung** telefonisch

unter 03596-56130 oder unter

info@asb-neustadt-sachsen.de

bis zum **30.09.2021, 12:00 Uhr** erforderlich.

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Vorschlag und Wahl des Versammlungsleiters
3. Verlesung und Annahme der Tagesordnung
4. Rechenschaftsbericht 2018-2020
5. Diskussion und Entlastung des Vorstandes sowie der Geschäftsführung
6. Diskussion und Beschluss einer Satzungsänderung
7. Vorschlag und Wahl eines weiteren Vorstandsmitgliedes
8. Schlusswort des Vorstandsvorsitzenden

Wichtiger Hinweis: Auf Grund der geltenden Corona-Schutzmaßnahmen ist die Vorlage eines tagesaktuellen Testergebnisses sowie das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes verpflichtend. Sollte die Entwicklung der Inzidenzwerte es erfordern, wird die Mitgliederversammlung als Hybridveranstaltung online abgehalten.

112 – Lebensrettende Telefonnummer für den Notfall

Der 11. Februar ist der Europäische Tag des Notrufs 112. Mit dem Aktionstag soll die Rufnummer noch bekannter gemacht werden. Das Datum wurde bewusst gewählt, der elfte Tag im zweiten Monat des Jahres 11.2.

Unter dieser Nummer sind die jeweiligen Notfalldienste in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union (EU) aus allen Fest- und Mobilfunknetzen sowie von öffentlichen Telefonen bereits seit Dezember 2008 gebührenfrei erreichbar.

Wann sollten Sie die 112 anrufen?

Wählen Sie die 112 im Notfall, um einen Rettungswagen oder die Feuerwehr zu rufen. Wenn Sie zum Beispiel dringend einen Arzt brauchen, Zeuge eines schweren Verkehrsunfalls werden oder feststellen, dass ein Gebäude brennt. Rufen Sie die 112 nicht für Verkehrsmeldungen, Wetterberichte oder allgemeine Informationen an. Unnötige Anrufe können das System überlasten und so das Leben derer gefährden, die wirklich dringend Hilfe benötigen. Scherzanrufe können ebenfalls die Reaktion auf echte Notfälle verzögern. Wegen der hohen Zahl von falschen Notrufen haben zahlreiche Länder beschlossen, die 112 für Anrufe von Mobiltelefonen ohne SIM-Karte zu sperren.

Quelle https://www.bbk.bund.de/DE/TopThema/TT_2021/TT_Europaeischer_Tag_Notruf_112.html, ASB-Rettungsdienst gGmbH, Februar 2021



Was geschieht, wenn Sie die 112 anrufen?

Eine speziell ausgebildete Person beantwortet Ihren Anruf. Je nach Land, in dem Sie sich befinden, kümmert sie sich unmittelbar um Ihr Anliegen oder leitet Sie an den entsprechenden Notfalldienst weiter. Immer mehr Beschäftigte eines Notfalldienstes können solche Anrufe in mehreren Sprachen beantworten dies ist besonders für Reisende wichtig, die die 112 im Ausland anrufen. Sie werden aufgefordert, Ihren Namen, Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer zu nennen. Anrufer müssen sich identifizieren, damit derselbe Notfall nicht doppelt gemeldet wird. Wenn Sie die 112 irrtümlich angerufen haben, legen Sie nicht auf! Sagen Sie einfach, dass alles in Ordnung ist. Sonst muss eventuell ein Rettungsdienst losgeschickt werden, um zu prüfen, ob ein Notfall vorliegt.

Neuer RTW in Betrieb – Der 1. TIGIS-N20-auf Mercedes in Sachsen!

Die ASB Rettungsdienst gGmbH lässt seit Jahren ihre Einsatzfahrzeuge von Ambulanz Mobile Schönebeck ausbauen, welche dieses Jahr ihr 30-jähriges Firmenjubiläum feierten. Für den Rettungsdienst Neustadt in Sachsen ist die Ambulanz Mobile Schönebeck ein zuverlässiger Partner. Wichtig dabei ist uns eine Flottenreinheit durch Mercedes Benz, sowie den Service in der Fahrzeugtechnik so kompakt wie nur möglich zu halten.

Im März 2021 ging der nunmehr 3. RTW TIGIS in Stolpen in den Dienst. Die Besonderheit ist, dass das neue Modell TIGIS-N20 das erste Fahrzeug auf einem Mercedes-Benz-Sprinter in Sachsen ist. Darauf ist der Geschäftsführer Alexander Penther und Rettungsdienstleiter Daniel Bortenreuter besonders stolz.

Doch was macht den TIGIS-N20 so besonders? Ambulanz Mobile Schönebeck hat in den letzten Jahren sowohl am Designe, der Sicherheit und an der Wirtschaftlichkeit des Fahrzeugs sehr akribisch gearbeitet. Die LEDs sind auf dem neusten Stand der Technik, um die Fahrzeuge bei jeglicher Witterung bestmöglich und rechtzeitig zu erkennen. Die formschlüssigen Blaulichtelemente in Kombination mit der neugestalteten Frontpartie sehen nicht nur optisch sehr gut aus, sondern verringern den Luftwiderstand zu den Vorgängermodellen nochmals und somit auch den Verbrauch. Auch die Anordnung der seitlich angebrachten Blaulichtelemente ergibt eine unverwechselbare Ansicht. Da alle Bauteile von außen wechselbar sind, ist die Reparatur auch vereinfacht wurden. Mercedes Benz legt bei seinen Sprintern sehr viel Wert auf Sicherheit, die durch den Kofferaufbau des Modells perfekt ergänzt wird. Durch das Einbringen von Systemprofilen ist eine einzigartige Gerippebauweise entstanden, welche im Crash-Test beste Bewertungen erzielt hat. Weitere Innovationen sind die Beleuchtung des Patientenraumes, Kunststoffverkleidungen die aus recyceltem Kunststoff hergestellt wurden und später ebenfalls wieder recycelbar sind und das ausgeklügelte Luftbewegungssystem zur Kühlung des Patientenraumes. Eine mehr denn je erforderliche Einrichtung stellt die hocheffiziente Bakterien- und Virenfilteranlage dar. Sie entfernt zu 99,995% zuverlässig Bakterien und Viren aus der gefilterten Luft, somit sinkt das Infektionsrisiko. Die Leitung der ASB Rettungsdienst gGmbH Neustadt in Sachsen wünscht allen Rettungsdienstmitarbeitern allzeit ein gute und unfallfreie Fahrt. ASB-Rettungsdienst gGmbH, März 2021





Rückblick: A17 – Parkplatz Am Heidenholz – Klirrende Kälte

Die Schnelleinsatzgruppe des ASB Neustadt war Vorort und unterstützte mit warmen Tee und Kaffee die Autofahrer während des Staus am Grenzübergang nach Tschechien.

Der Katastrophenschutz Einsatzzug 1 Landkreis SOE befand sich mit seiner Betreuungskomponente erneut im Einsatz auf der Bundesautobahn 17. Aufgrund der verschärften Einreisebedingungen staute sich der Verkehr bis weit nach Tschechien hinein und wir stellten gemeinsam mit den Johannitern Heidenau die Betreuung und Versorgung der Einreisenden sicher. Da ein Ende der Situation noch nicht abzusehen war, stellten wir auf ein 3 Schicht-System um und bereiteten uns auf einen mehrtägigen Einsatz vor. NEU im Einsatz war unser spezielles Versorgungsfahrzeug. Dieses haben die Helfer die letzten 2 Jahre in Eigenregie umgebaut, um warme Getränke und z. B. eine warme Bockwurst in größeren Mengen vorzubereiten und ausgeben zu können. *ASB-Katastrophenschutz, Februar 2021*

Start der ASB Impfkampagne im Senioren- pflegeheim Hohnstein

Am 24.01.2021 war der 1. Einsatz des ASB OV Neustadt/Sachsen e.V. Impfteam, in unserem Seniorenpflegeheim Hohnstein. Unsere Bewohner und Mitarbeiter konnten direkt in gewohnter Umgebung geimpft werden. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für die reibungslose Zusammenarbeit.

ASB-Impfteam, Januar 2021

Wolfgang Stumph unterstützt Impf-Kampagne des ASB

Die Gründe sich gegen Covid-19 impfen zu lassen sind sehr vielfältig.

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) hatte Menschen in Sachsen und ganz Deutschland gefragt, warum sie sich impfen lassen.

Der Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) startete am 26.05.2021 in Dresden seine zweite Impf-Kampagne in den Sozialen Medien. Unter #impfenweil erklärten die Mitarbeitenden des ASB aus ganz Sachsen ihre Beweggründe sich gegen Covid-19 impfen zu lassen.

Jeder kann Teil der Social-Media-Kampagne werden und die Motivation mit einem Foto und kurzen Statement unter #impfenweil teilen.

Ein Prominentester Vertreter ist der Dresdner Schauspieler Wolfgang Stumph. Ich mache das zum Schutz für mich, für meine Familie, für meine Freunde und Kollegen und eigentlich auch für Sie.

Das sollten Sie auch machen, berichtet der beliebte Schauspieler direkt aus dem Impfzentrum in einem Video. Mehr zur impfenweil auf der ASB-Homepage <https://www.asb.de/impfenweil> auf Twitter [asb_de](https://twitter.com/asb_de), Facebook [asb.de](https://www.facebook.com/asb.de) und Instagram [asb_de](https://www.instagram.com/asb_de).

Die Hilfsorganisation ist weiterhin aktiv eingebunden in die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Bundesweit ist der Arbeiter Samariter Bund in 227 Impf- und Testzentren im Einsatz, dazu zählen 35 Impfzentren und 123 Testzentren sowie 34 mobile Impf- und 35 mobile Testteams.

Der ASB in Sachsen betreibt über 20 Teststellen in Sachsen und stellt aktuell 13 Impfteams.

Einen Überblick, wo die Mitarbeitenden des Arbeiter-Samariter-Bundes in Test- und Impfzentren im Einsatz sind, gibt eine interaktive Deutschlandkarte unter <https://www.asb.de/impfenweil>.

ASB-Impfteam, Mai 2021





Wir übernehmen Verantwortung – für uns und für andere.

Der ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V. hatte für seine Mitarbeiter und Ehrenamtlichen Helfer einen eigenen Impftermin organisiert. Zum Tag wurden 168 Impfdosen an Rettungsdienst, Katastrophenschutz, Pflegedienst und Kita-Personal verimpft.

Unser mobiles Impfteam hat alle Vorbereitungen abgeschlossen. Pünktlich 09:00 Uhr ging es los.

Unser Vorstandsvorsitzender Herr Dr. med. Matthias Czech war als Impf-
arzt vor Ort und unterstützte so in zweifacher Hinsicht.

ASB-Impfteam, Mai 2021

Testzentrum des ASB OV Neustadt/Sachsen e.V. in Lohmen sehr gut angenommen

Um den Einwohnern in den ländlichen Regionen entgegenzukommen, betreibt der ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V. seit 20.04.2021 auch ein Testzentrum in der Gemeinde Lohmen.

Die Gemeinde stellt hierzu die Räume des Erbgerichtes Lohmen kostenlos zur Verfügung.

Getestet wird jeweils dienstags und freitags von 07:30 Uhr bis 13:00 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Der Test erfolgt ebenfalls kostenlos. Die Lohmener Arztpraxen sowie die hiesige Bastei-Apotheke sind bereits seit längerer Zeit aktiv und waren der Eisbrecher für das Testengagement in der Gemeinde.

Das erste Fazit nach knapp einem Monat fällt durchweg gut aus. Sowohl die Organisation als auch die Abläufe und die Freundlichkeit der Helfer vor Ort und die Testung ohne Terminvereinbarung werden immer wieder gelobt. Insgesamt wurden bis Stand 11.06.2021 fast 1000 Personen getestet (je Testtag 60 Personen).

Positive Befunde sind zum Glück eher selten, bisher wurde nur bei einer Person ein positiver Befund nachgewiesen. Trotzdem sind die Testungen ein wichtiger Baustein in der Pandemiebekämpfung.

Bürgermeister Jörg Mildner dankt allen beteiligten Kräften des ASB und der Gemeinde Lohmen für deren Einsatz und ist froh, nicht nur den Bürgerinnen und Bürgern, sondern auch den Gästen ein solch unkompliziertes Angebot unterbreiten zu können. Zwischenzeitlich konnte das Testzentrum auf Grund der niedrigen Inzidenz wieder geschlossen werden.

ASB-Testzentrum Lohmen, 2021

Neue Fahrzeuge im Fahrdienst

Es wurden im Fahrdienst zwei modern ausgestattete neue Busse in Dienst gestellt. Dabei handelt es sich um zwei neue Mercedes-Benz-Sprinter, welche Rollstuhlgerecht umgebaut wurden.

Im hinteren Bereich befindet sich eine ausklappbare Rampe, über diese kann man bequem einen Rollstuhlfahrer ins Auto schieben.

Die Fahrzeuge bieten Platz für 8 Personen oder 7 Personen und einen Rollstuhlfahrer.

ASB-Fahrdienst



„Auf einen Chat mit ...!“

Lerne deine Ausbildung
bzw. Studium kennen, stelle
Fragen und das alles
einfach von Zuhause aus.



Eine Kampagne des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

„Auf einen Chat mit“ dem ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V.

Im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge finden jedes Jahr für Schüler/-innen Angebote zur Berufs- und Studienorientierung statt. Auch in Zeiten einer Pandemie, die für die gesamte Gesellschaft besondere Herausforderungen und Einschränkungen mit sich bringt, benötigen Jugendliche Möglichkeiten zur Orientierung.

Der Landkreis organisierte daher die Kampagne „Auf einen Chat mit“. Dabei bekamen Jugendliche über ein digitales Format im Rahmen einer Live-Konferenz die Möglichkeit, in den Austausch mit regionalen Unternehmen zu kommen und sich dabei über Inhalte jeweiliger Ausbildungsberufe zu informieren. Als anerkannter Träger für Ausbildungszweige aus den Bereichen Kinder- und Jugend, Pflege und Management beteiligte sich der ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V. Hier stellten Vertreter/-innen der Bereiche die möglichen Ausbildungsberufe sowie den Studienbereich Soziale Arbeit/Sozialpädagogik vor. Jugendliche, die live in der Konferenz dabei waren, hatten zudem die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Nachdem die einzelnen Bereiche vorgestellt und ein Einblick in den Berufsalltag gewährt wurden, erfolgte ein lebendiger Austausch zwischen Fachkräften des ASB, Vertreter/-innen des Landkreises und interessierten Jugendlichen.

Nach einer insbesondere für die Jugendlichen wichtigen und informativen Stunde zur Berufsorientierung ergaben sich sogar konkrete Interessen an den vom ASB vorgestellten Ausbildungsberufen. Der ASB Ortsverband Neustadt/Sachsen e.V. bedankt sich ganz herzlich bei allen Jugendlichen für das rege Interesse an der Kampagne und dem Landkreis Sächsische Schweiz für die Möglichkeit der Vorstellung.

Bei der Kampagne "Auf einen Chat mit..." in Kooperation mit dem Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge präsentierte sich der ASB Neustadt mit den Ausbildungsberufen:

- ⇒ **Pflegefachmann-frau**
- ⇒ **Kaufmann-frau für Büromanagement und**
- ⇒ **Erzieher-in.**

Das Projekt findet in Kooperation des ASB OV Neustadt i. Sachsen mit der Agentur für Arbeit Pirna statt.

Es ist eine von der Bundesagentur für Arbeit geförderte Maßnahme.

Bildquelle: ramona.reissig@landratsamt-pirna.de



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Pirna

bringt weiter.

Schirmherrin des sächsischen
Projektes: Barbara Klepsch,
Sächsische Staatsministerin für
Soziales und Verbraucherschutz

Der Wünschewagen

Letzte Wünsche wagen

Eine Initiative des
ASB Deutschland unter
Schirmherrschaft von
ASB-Präsident Franz Müntefering

... aus Sachsen



Der Wünschewagen Sachsen ist wieder im Einsatz und erfüllt die vielfältigsten Wünsche von Menschen in der letzten Lebensphase.

Unser Wünschewagen-Team ist für Informationen und Wunschanfragen gern für Sie erreichbar unter 0341 686868 oder per E-Mail an wuenschewagen@asb-leipzig.de.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und die großartige Unterstützung in den letzten Monaten! Unsere Fahrten finden unter strengen hygienischen Standards und gemäß der behördlichen Vorgaben und Empfehlungen statt.

Wunschfahrten, die derzeit nicht umgesetzt werden können (Großveranstaltungen wie Konzertbesuche, Fußballspiele usw., einige Reisen), werden nach Möglichkeit anderweitig erfüllt.

Formular für Wunschanfragen aus Sachsen:

<https://wuenschewagen.de/wunschanfrage/sachsen>



smile.amazon.de

Für alle Einkäufe über smile.amazon.de zahlt Amazon 0,5 % der Einkaufssumme an den ASB-Wünschewagen Sachsen!



Unser Tipp für alle Amazon-Kunden:

Bitte unterstützen Sie auch wieder unseren ASB Wünschewagen Sachsen mit Ihren Einkäufen.

Es geht ganz einfach und ohne Mehrkosten. Die Anmeldung bei AmazonSmile erfolgt schnell und mühelos.

Melden Sie sich mit Ihrem Kunden-Konto auf smile.amazon.de an und wählen Sie Arbeiter-Samariter-Bund LV Sachsen e.V. aus. Das war's schon! Vielen Herzlichen Dank für die Unterstützung! ☺

Jetzt wünschen!

Sie möchten einem schwerkranken Angehörigen oder Freund dabei helfen, einen innigen Wunsch in Erfüllung gehen zu lassen? Wir sind für Sie da!

Jetzt helfen!

Wenn Sie sich für die anspruchsvolle ehrenamtliche Mitarbeit interessieren sowie die Fahrten mit dem Wünschewagen begleiten und unterstützen wollen, dann melden Sie sich bitte.

Mit Schulungen erhalten Sie von uns die Befähigung, die professionelle Versorgung und Betreuung des Fahrgastes sicherzustellen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Haben Sie Fragen? Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:

ASB OV Neustadt/Sachsen e.V.

Berthelsdorfer Str. 21

01844 Neustadt in Sachsen

Tel. 03596 561-30

www.wuenschewagen.de

Jetzt spenden!

Ihre Spende trägt dazu bei, dass wir Menschen in ihrer letzten Lebensphase Freude und ein wenig Ablenkung vom Alltag schenken können.

Spendenkonto Wünschewagen

Kontoinhaber: ASB in Sachsen

IBAN: DE53 8602 0500 0003 5475 04

BIC: BFSWDE33LPZ

Bank für Sozialwirtschaft

VWZ: Wünschewagen – ASB Neustadt

Erste-Hilfe-Lehrgänge

„Erste-Hilfe-Grundkurs“
auch für den Führerschein

9 Unterrichtseinheiten

Kurszeit: 08:00 – 16:00 Uhr,
07.10., 09.10., 28.10., 06.11., 25.11., 04.12.

„Erste-Hilfe-Fortbildung“

9 Unterrichtseinheiten

Kurszeit: 08:00 – 16:00 Uhr,
23.09, 11.10., 08.11., 24.11.

ASB-Mitglieder erhalten einen Kurs kostenlos pro Jahr!

Bitte um Voranmeldung unter: Tel.: 03596 561-460 Fax: 03596 561-400 · ausbildung@asb-neustadt-sachsen.de
Den aktuellen Veranstaltungsort und die Kursgebühren entnehmen Sie bitte der Bestätigungsmail nach Anmeldung.

Schöner Wohnen? – Ihr ASB macht's möglich!



Gemeinsam ist man weniger allein!

*Wohnung in Hohnstein – Max-Jacob-Straße
ca. 70 qm große 3-Raum-Wohnung*

Im anerkannten Erholungsort Hohnstein am Rande des Nationalparks Sächsische Schweiz entstand im Jahr 2010 dieses Haus für Mehrgenerationenwohnen mit 6 komfortablen Wohnungen. Alle Wohnungen sind über einen Fahrstuhl erreichbar und verfügen über einen Stellplatz.

Die landschaftliche Umgebung lässt ebenfalls keine Wünsche offen. Ziel unseres Projektes ist es mehrere Lebensalter unter einem Dach zu vereinen. Die ganz Kleinen lassen sich in der im Haus befindlichen Kindertagesstätte gern beim Spielen und Toben zuschauen.



Das Treppensteigen fällt schwer?

*Seniorenwohnung „Gutshofflügel“ Schloß Lohmen
Einraumwohnung ca. 57 qm, im Dachgeschoss*

Sie fühlen sich einsam, Ihre Wohnung bietet keinen Komfort? Kein Problem, bei uns sind Sie herzlich willkommen. Nicht nur günstig gelegen, sondern auch in historischer Umgebung bietet unsere Seniorenwohnanlage komfortable Wohnungen.

Arzt- und Physiotherapiepraxis, sowie Fahrstuhl und ein Pflegebad befinden sich direkt im Haus, alles was Sie zum täglichen Leben brauchen, ist fußläufig erreichbar.

Diese Wohnung ist sowohl geeignet für ältere oder jüngere Personen als auch für Berufspendler.

Vereinbaren Sie noch heute einen Besichtigungstermin bei Frau Ines Harnisch! – Telefon: 03596 561-500

In guten Händen

► Ambulante Pflege

Sozialstation Neustadt Tel. 03596 561-430
Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt Fax 03596 561-433
Sozialstation Hohnstein Tel. 035975 81244
Waldstraße 22, 01848 Hohnstein Fax 035975 80875
Sozialstation Stolpen Tel. 035973 24109
R.-Breitscheidstraße 9, 01833 Stolpen Fax 035973 29664

► Seniorenpflege/Stationäre Pflege

Seniorenpflegeheim Neustadt Tel. 03596 561-500
Berthelsdorfer Str. 19, 01844 Neustadt Fax 03596 561-555
Seniorenpflegeheim „Blumenfabrik“ Tel. 03596 93898-0
Dr.-W.-Külz-Str. 1b, 01844 Neustadt Fax 03596 93898-734
Seniorenpflegeheim Hohnstein Tel. 035975 846-100
Am Pflanzgarten 1, 01848 Hohnstein Fax 035975 846-146
Seniorenpflegeheim Sebnitz Tel. 035971 8094-0
Neustädter Straße 25, 01855 Sebnitz Fax 035971 8094-150

► Tagespflege

Tagespflege Neustadt Tel. 03596 561-440
Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt Fax 03596 561-433
Tagespflege Sebnitz Tel. 035971 8094-103
Neustädter Straße 25, 01855 Sebnitz Fax 035971 8094-160

► Mobile Sozialberatung

Tel. 03596 561-451
Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt Fax 03596 561-400

► Kompetenzzentrum Demenz

Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt Tel. 03596 561-404

► Berufsorientierung

Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt Tel. 03596 561-451

► Ausbildung – Erste Hilfe

Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt Tel. 03596 561-460

► Fahrdienst

Tel. 03596 561-424
Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt Fax 03596 561-428

► ASJ/Katastrophenschutz

Tel. 03596 561-30
Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt Fax 03596 561-400

► ASB Rettungsdienst-gGmbH

Tel. 03596 561-420
Berthelsdorfer Str. 21, 01844 Neustadt Fax 03596 561-422

► Notruf

Notruf (Brände, Not- und Unfälle) Tel. 112
Bereitschaftsarzt Tel. 116117
Anmeldung Krankentransport Tel. 0351 19222

► Kinder/Jugend/Familie

Sozialpädagogische Tagesgruppe
Bahnhofstraße 38, 01844 Neustadt Tel./Fax 03596 505316
Mehrgenerationenhaus Tel. 03596 604710
M.-Gorki-Straße 11a, 01844 Neustadt Fax 03596 604890

► Kindertagesstätten

Kita „Pffiffikus“
Heinrich-Heine-Str. 5, 01844 Neustadt Tel./Fax 03596 5081471
Kita „Knirpsenland“
Rugiswalder Weg 1, 01844 Neustadt Tel./Fax 03596 602403
Kita „Schlumpfenland“
Hauptstr. 50b, 01833 Stolpen Tel./Fax 035973 26272
Kneipp-Kita „Schlumpfenhausen“
Lessingweg 9, 01855 Sebnitz Tel./Fax 035971 52166
Naturkita „Friedrich Fröbel“
Götzinger Str. 13a, 01855 Sebnitz Tel./Fax 035971 57359
Kita „Moosmutzelreich“
Schulstraße 3, 01833 Dürrröhrsdorf Tel./Fax 035026 91452
Kita „Spatzennest“, Elbersdorfer Str. 2, Tel. 035026 91790
OT Porschendorf, 01833 Dürrröhrsdorf Fax 035026 91452
Kita „Kleiner Bahnhof“ Tel. 035975 81452
Max-Jacob-Str. 8, 01848 Hohnstein Fax 035975 849626
Hort Hohnstein Tel. 035975 849622
Rathausstraße 18, 01848 Hohnstein Fax 035975 849626
Kita „Amselnest“ Zum Amselgrund 13 Tel. 035975 81621
OT Rathewalde, 01848 Hohnstein
Kita „Sonnenland“ Hauptstraße 7 Tel. 035971 52710
01855 Lichtenhain Fax 035971 80073
Kita „Wachbergzwerge“
Schulweg 11, 01855 Saupsdorf Tel./Fax 035974 50468
Kita „Pustelblume“
Schulstr. 6, 01829 Stadt Wehlen Tel./Fax 035024 70229
Kita „Traumzauberland“
Hauptstraße 74, 01848 Ehrenberg Tel./Fax 035975 81318
Kita „Schlosskindergarten“
Am Schloss 1, 01848 Ulbersdorf Tel./Fax 035971 58752
Kita „Zwergenhausen“
Hohnsteiner Str. 7, 01855 Amtshainersdorf Tel./Fax 035971 54628

► Ergotherapie

Pulsnitzer Str. 60, 01454 Radeberg Tel. 03528 459-5290

► Therapiezentrum

Berthelsdorfer Str. 12, 01844 Neustadt Tel. 03596 50889-0
Fax 03596 50889-29

Spenden Sie Blut bei der Haema!

Am 26.10. und 31.12.2021.

beim ASB OV Neustadt/Sa. e.V. auf der Berthelsdorfer Str. 21 in Neustadt!

Bitte vereinbaren Sie vorab einen verbindlichen Termin. Vielen Dank!

Unsere Stellenangebote:



- +** Pflegefachkräfte (m/w/d)
ambulant und stationär
- +** Erzieher (m/w/d) in Wehlen,
Hohnstein / Rathewalde
- +** Sprachfachkraft (m/w/d)
- +** Inklusionsassistent (m/w/d)
- +** Minijober (m/w/d)
Pflege, Impfteam, Fahrdienst
- +** Notfallsanitäter



Das bieten wir Ihnen:

- Faire Vergütung
- Erholungsbeihilfe und Weihnachtsgeld
- Kita-Zuschuss
- Betrieblich finanzierte Altersversorgung
- Kostenfreie Fortbildungsmöglichkeiten
- Arbeitszeiten in Voll- oder Teilzeit

+ Berufliche Orientierung?

Bei uns können Sie ein FSJ (Freiwilliges Soziales Jahr) und den BFD (Bundesfreiwilligendienst) im Pflegebereich sowie BFD im Kita-Bereich absolvieren.



Arbeiter-Samariter-Bund
Ortsverband Neustadt/Sa. e.V.

Bewerbungen an:

ASB Ortsverband Neustadt/Sa. e.V. • Berthelsdorfer Str. 21 • 01844 Neustadt in Sachsen
oder per E-Mail an: bewerbung@asb-neustadt-sachsen.de

**Wir helfen
hier und jetzt.**